

# Langenhorner Rundschau

zusammen leben - zusammen halten - zusammen gestalten



**Es wird endlich Frühling.  
Langenhorn strebt vorwärts.**

Langenhorner Rundschau  
Zeitschrift des  
Langenhorner Bürger-  
und Heimatverein e.V.



In dieser Ausgabe:

Die Langenhorner Rundschau erscheint monatlich. Sie wird an weit über 100 Plätzen in Langenhorn ausgelegt: in vielen Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Arztpraxen, Banken und in allen öffentlichen Gebäuden. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos per Post zugeschickt.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.

Vorsitzender:

Michael Behrmann (M.B.)

Tangstedter Landstraße 41

22415 Hamburg

Telefon 040 - 531 99 44

info@langenhorner-heimatverein.de

www.langenhorner-heimatverein.de

www.langenhorn-karte.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht die der Redaktion wieder. Mit „PR“ gekennzeichnete Artikel stellen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages dar, sondern sind Hinweise im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Handel, Handwerk und Gewerbe.

Bildrechte - soweit nicht anders gekennzeichnet - beim Verlag.

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Verlag, Anzeigenverwaltung,

Herstellung: Synchrohost GmbH

Richard Ebert

22415 Hamburg

Scharnskamp 23f

Telefon und Fax 040- 5316380

verlag@langenhorner-rundschau.de

Inhalt, Impressum	2
Editorial	3
Termine im Bürgerhaus	3
Langenhorn strebt vorwärts	4
Das EKZ stellt sich neu auf	5
Marktbeschicker-Portrait: Gladiator	6
Langenhorner Refugee-Guide vorgestellt	7
Hier klappert der Grünschnabel ...denn er ist genervt	8-9
Zum Tod von Peter Paul Kempermann	10
Noch ein Name, den wir uns merken sollten	11
Kolumne „Besser leben“ Kaffee mit bitterem Nachgeschmack	13
Wir trafen.... Frau Janssen in ihrem Salon	13
Bauernregeln zum April	14-15
Ausgewählte Veranstaltungen	16

## Information für Mitglieder

### Bankverbindung für Mitgliedsbeiträge

Aufgrund mehrerer Nachfragen (u.a. wegen Zahlung des Mitgliedsbeitrages) hier noch einmal die aktuelle Kontoverbindung des Langenhorner Bürger- und Heimatvereins:

Kontoinhaber: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.

IBAN: DE30 2005 0550 1032 2100 54

BIC: HASPDEHHXXX

Mit den weitaus meisten Mitgliedern wurde der automatische Einzug des Jahresbeitrages per Lastschrift vereinbart. Daran hat sich natürlich nichts geändert!

## Editorial

### *Liebe Leserinnen und Leser.*

Zwei Beiträge in dieser Ausgabe beginnen mit Versen des deutschesten aller Dichter, Johann Wolfgang von Goethe. Das war in der Redaktion nicht abgesprochen - ein netter Zufall. Oder doch mehr als das?

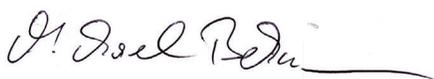
In diesem Heft geht es an vielen Stellen um Veränderung. Neues kommt, Altes muss weichen. Seit die Menschen ihre Gedanken aufschreiben, seit sie also historisch geworden sind, gehört dieses Thema zu den Dauerläufern. Keine Generation, keine Kultur (jedenfalls keine europäische), in der nicht über Wachsen und Vergehen, über Niedergang und Aufstieg, über Kommen und Gehen räsoniert, philosophiert, spekuliert und - manchmal - auch geschwafelt wurde. Als Kolumbus den Atlantik überquerte, zerfiel seine Mannschaft ganz schnell in zwei Gruppen: In die vorwärtsstürmenden Optimisten, denen das Neue, das Unbekannte, die Chance auf Reichtum und Glück ein Glitzern in die Augen brachte - und in die besorgten Zweifler, die nicht glaubten, was ihnen an Schätzen versprochen worden war, die vielmehr Angst um ihr Leben hatten und tränenreich zurück zu festen Gestaden wollten. Kolumbus beschrieb es in seinen Erinnerungen als seine Hauptaufgabe, die beiden Gruppen zusammenzuhalten, damit das Schiff seine Reise friedlich beenden konnte.

Neu ist es also nicht, wenn sich auch in unserer heutigen Welt die Zweifler und die Optimisten gegenüberstehen. Neu ist es auch nicht, dass sich die beiden Gruppen handfest in die Haare kriegen - man lese nach bei Melvilles „Moby Dick“.

Besteht also kein Grund zur Aufregung?

Doch, natürlich darf und muss man sich aufregen! Wer Unrecht erlebt, wer Not erfährt, wer Unfreiheit erleiden muss, der darf und der muss sich aufregen. Muss seine Stimme erheben, damit Recht geschaffen, Not gelindert, Unfreiheit beseitigt wird. Das ist richtig, das ist im Wortsinn not-wendig. Wichtig ist indes, dass man dabei zwar die Stimme, nicht aber die Fäuste erhebt. Dass wir respektvoll und mit der nötigen Achtung vor der Meinung des Anderen unsere Konflikte austragen. Und dass wir Goethes Weisheit im Hinterkopf behalten, der über Werden und Vergehen notierte: „Denn alles muß in Nichts zerfallen, wenn es im Sein beharren will“.

Viel Spaß bei der monatlichen Rundschau-Lektüre wünscht Ihnen allen Ihr



Michael Behrmann

## Regelmäßige Veranstaltungen im Bürgerhaus.

**Kaffeetafel des Bürger- und Heimatverein an jedem zweiten Freitag im Monat im Bürgerhaus. Herzlich Willkommen am 8. April um 14:30 Uhr. Thema: „Besondere Bäume in Hamburg“ mit Harald Vieth**

### Schwerbehinderten - Sprechstunde

Andrea Rugbarth und Erwin Friedeboldt bieten jeden 1. Mittwoch im Monat von 13.30 bis 16.00 Uhr Rat und Hilfe für Schwerbehinderte an. Nächster Termin 6. April. Anmeldung ist nicht erforderlich.

**NABU** jeden 2. Montag im  
Hannelore Wagner, Monat, 18:30 Uhr  
Tel. 5319604

**Langenhorner Schach- freunde e.V.** jeden Freitag ab 19:00 Uhr  
Hugo Schulz  
Tel. 5279012

**Langenhorner Skatfreunde** jeden Montag und  
Donnerstag ab 18:45 Uhr  
Tel. 5204749

**Guttempler Gemeinschaft** jeden Dienstag 19:30 Uhr  
„Kompass“, Gruppenabend  
Ilona Dom  
Tel. 04193/967154

**AWO Seniorentreff** Montag und Donnerstag  
Harro Brehmer 14 - 17:00 Uhr  
Telefon 5339903

**Senioren-gymnastik** jeden Dienstag  
10:30 bis 11.30 Uhr

**Spielrunde Skatgruppe** jeden Donnerstag  
14 bis 17 Uhr

**Senioren Internet-Cafe User-Talk** jeden Dienstag 14-17 Uhr  
jeden Freitag 14-17 Uhr

**Fitt und flott** Mittwoch 14 bis 16 Uhr  
Gedächtnistraining

**Tanzgruppe Seniorentanz** jeden Freitag 10 - 11:30 Uhr  
Melden bei Ingeborg Onnasch Telefon 524 62 21

**Langenhorner Gesangverein von 1866** Mittwoch  
Kontakt: Birgit Schmitz Chorprobe im LALI  
Röweland 8 Tangstedter Landstr. 182a  
Tel. 500 05 45 18.30 - 21.00 Uhr

panta rhei (alles fließt)

# LANGENHORN STREBT VORWÄRTS

## Eins und Alles:

*Es soll sich regen, schaffend handeln  
Erst sich gestalten, dann verwandeln  
Nur scheinbar stehts Momente still  
Das Ewige regt sich fort in allen  
Denn alles muß in Nichts zerfallen  
Wenn es im Sein beharren will.*

(J.W.v.Goethe)

Wer von uns wäre nicht dafür, dass Langenhorn grün und lauschig bleibt? Dass wir weiter am Rande der Großstadt Hamburg leben, gleichwohl die Vorzüge einer Metropole auf Wunsch ohne Probleme genießen können?

Doch bekanntlich sind die Wünsche der Menschen sehr verschieden. Und - grün hin oder her - Einkaufen sollte man schon in fußläufiger Entfernung können. Oder auch mal ein Eis im Freien essen. Und genügend bezahlbare Wohnungen sollte es geben, aber nicht in kalten Hochhausklötzen.

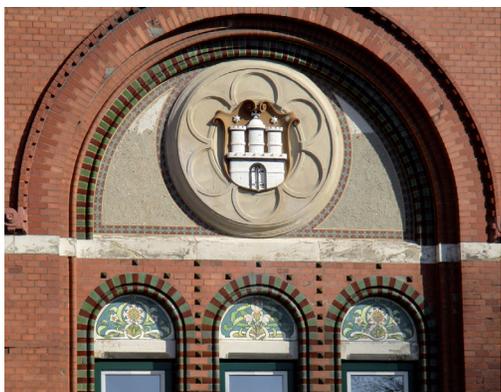
Langenhorn ist - wieder einmal - auf genau diesem Weg, sich positiv weiter zu entwickeln. Hier sind drei Beispiele dafür.

## Quartier ‚Unter den Linden‘

In dem neuen Quartier „Unter den Linden“, das auf dem historischen Gelände des früheren AK Ochsenzoll entsteht, ist eines der bemerkenswertesten Gebäude die „Kapelle“. Sie liegt wie eine kleine Insel in der Henny-Schütz-Allee. Lange wurde darüber spekuliert, was aus dem Objekt wird - jetzt wissen wir es: Hier eröffnet im Sommer das „Villari Restaurant & Winebar“. Noch ist es eine Riesen-Baustelle. Doch die Pläne sehen vielversprechend aus.



Das könnte ein Besucher-Magnet werden: Hier entsteht viel Platz für Außen-Gastronomie - also genau richtig für ein Eis oder ein Stück Torte.



Die alte Kapelle steht unter Denkmalschutz - dementsprechend vielfältig sind die Vorgaben und Auflagen des Denkmalschutz-Amtes. Das lohnt sich hier ganz besonders. Für den Bauherren bedeutet das indes auch viel Aufwand. Daher wird es bis zur Eröffnung noch ein wenig dauern.

## Langenhorner Chaussee / Ecke Krohnstieg

Blenden wir zwanzig Jahre zurück. Westlich der Langenhorner Chaussee hatte auf der Ecke Krohnstieg ein VW-Autohändler seinen Platz. Zur Straße hin standen kaputte Autos, dahinter einstöckig waren Werkstatträume. Schön war das nicht. Heute steht hier ein Lidl Supermarkt. Na ja.

Auf der gegenüberliegenden Seite hebt sich das Gelände auf ein kleines Plateau; Rasen und Bäume bewachsen eine kleine Fläche. Hier lagerten hin und wieder wandernde Korbflechter. Diese Idylle passte zu dem ehemaligen Posthaus, das halb verdeckt und dem Verfall anheimgegeben dort - noch - steht.

Bald wird es aber abgebaut werden. Und dann entsteht an diesem markanten Ort ein ebenso markantes Wohngebäude. Bisher stehen erst wenige Details darüber fest. Was wir wissen ist: Die SAGA-GWG will hier 38 Wohnungen bauen. Der dreigeschossige Gebäudekomplex schmiegt sich wie ein Hufeisen um den kleinen grünen Vorplatz, auf dem u.a. eine alte Eiche mit 20m Kronendurchmesser steht - sie soll erhalten bleiben. So jedenfalls der Plan der Sieger im Architekten-Wettbewerb, die A-QUADRAT ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH. Abzuwarten bleibt, ob die Bezirkspolitiker den Plänen folgen und zustimmen. Langenhorn wäre es zu wünschen.



oben: So könnte der neue Wohnblock aussehen, wenn man vom Lidl - Parkplatz über den Krohnstieg schaut.

unten: So stellt sich nach dem Bau das Objekt dar, wenn man vom EKZ kommt und der Blick über die Langenhorner Chaussee geht.



Bildmaterial: ©A-QUADRAT ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH

# DAS EKZ STELLT SICH NEU AUF

**Wollen wir uns das merken: „LaHoMa-Living Plaza“ ?**

Unter diesem Begriff - einer Mischung aus AKüFi und Denglich - hat die MATRIX Immobiliengruppe damit begonnen, das jetzt „ehemalige“ Einkaufszentrum Langenhorner Markt vollständig zu restrukturieren, also: weitgehend abzureißen und neu aufzubauen. Das Quartierszentrum wird grundlegend neu strukturiert und durch ca. 12.600 m<sup>2</sup> Einzelhandelsfläche (das ist doppelt soviel wie bisher!) sowie ca. 120 Wohnungen ergänzt. Insgesamt entstehen so ca. 24.200 m<sup>2</sup> Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Wohnflächen. Das von MATRIX als Weiterentwicklung des Quartierszentrums entwickelte Konzept „Living Plaza“ findet mit LaHoMa seine erste Umsetzung und soll zukünftig auch an weiteren Standorten multipliziert werden.

Living Plaza, der neue Mittelpunkt im Quartier, bietet sowohl moderne Einzelhandelsflächen als auch Büro- und Praxisräume. Verschiedene Module (Einzelhandel, Wohnen, Dienstleistungen) ergeben baukastenartig immer wieder individuelle Lösungen für den jeweiligen Standort. Eingebettet im ‚urbanen Kontext einer Großstadt‘ (so der Originaltext der Bauherren) stellt Living Plaza den modernen Marktplatz im Stadtquartier dar. Cafés und Restaurants sorgen neben dem attraktiv gestalteten Außenbereich für Aufenthaltsqualität.

Neu gebaut werden über den gewerblichen Flächen etwa 120 Wohnungen in drei Wohntürmen. Vorgesehen sind Mikroapartments für Ein- oder Zweipersonenhaushalte. Entsprechend den Hamburger Vorgaben wird eines der drei

Wohngebäude öffentlich geförderte Wohnungen aufnehmen.

Das Konzept „Living Plaza“ soll als „moderner Marktplatz im Quartier“ wirken und dabei Themen wie soziale Integration und regionale Identität aufnehmen. Zukunftsweisend: Der digitale Wandel unserer Gesellschaft, der sich z.B. in „Click & Collect“ ausdrückt, wird mitgedacht. Ziel soll nach Aussage der Bauherren eine „perfekte Synergie zwischen Leben, Einkaufen und Arbeiten“ sein.

Die Abbruch- und Baumaßnahmen haben schon begonnen. Ziel ist es, zum Weihnachtsgeschäft 2017 die neuen Handelsflächen zu eröffnen. In der Zwischenzeit bleibt der Betrieb der bestehenden Läden aufrecht. Insgesamt wird ein Investitionsvolumen von nahezu 90 Mio. Euro an diesem Standort umgesetzt.

Für die Bevölkerung spannend bleibt die Frage, welche Firmen hier in Zukunft welche Läden öffnen werden, ob also das Angebot attraktiv wird und das Zentrum dann wieder zum Bummeln, zum Einkaufen und zum Verweilen einlädt. Bisher ist nur bekannt, dass die in Süddeutschland weit verbreitete Drogeriemarktkette „Müller“ hier auf 2.100 qm ihre erste Dependence in Hamburg eröffnet.





*Mit dem Jubiläum des Wochenmarktes im April 2015 begannen wir eine Reihe, in der wir über Produktion und Tradition verschiedener Anbieter auf dem Markt berichten. Sie werden nach der Lektüre den einen oder anderen Stand und seine Ware vielleicht in einem ganz anderen Licht sehen. Dies ist nun der Abschluss der kleinen Serie.*

### **Die Sonnenblume**

*möchte dich begrüßen  
dieweil sie sich so gern zur Sonne wendet.  
Nur steht zur Zeit  
sie noch zurückgewiesen;  
doch du erscheinst  
und sie ist gleich vollendet*

J.W. v. Goethe

Als der Langenhorner Wochenmarkt vor 50 Jahren zum ersten Mal eröffnet wurde, war einer der Tagesbewerber – feste Plätze gab es noch nicht – Henry Heitmann, mit seinen Schnittblumen. Er wurde zur Institution mit seinen Gewächsen aus den Vierlanden, die bis heute in Langenhorn und am Schmuggelstieg angeboten werden. Heute wird der Betrieb von seiner Enkeltochter Beate Gladiator und ihrem Mann Andreas geführt. Die andere Enkeltochter Susanne Bockholdt ist auch mit dabei. Die Kunden kennen die herzliche Art und lieben die Ware. Im Frühjahr gibt es Kräuter, Gemüse, Blumen und Tomatenjungpflanzen, im Sommer eine bunte Vielfalt alter Sorten, wie Malven, Löwenaul, Zinnien und Wicken, was kaum noch ein Blumenladen führt.

Ab Herbst kommen die Tannen- und Adventsgestecke aus Eigenproduktion. Das Sortiment wird jahreszeitenbedingt durch Zukäufe aufgestockt. Bei so einem Angebot stellt sich die Frage nach dem Arbeitsaufwand neben dem Verkauf. Beate Gladiator lacht – das tut sie gern: „Enorm!“ Die Antwort sieht ihr ähnlich. Sie redet lieber über Themen, die man noch angehen kann. Und wenn es darum geht, die Attraktivität des Langenhorner Marktes hervorzuheben, ist sie in der ersten Reihe. Die gelungene Feier zum 50. Jubiläum des Marktes hätte ohne ihre unermüdliche Organisation anders ausgesehen. Aber neben ihrem Engagement für die Marktgemeinschaft? Ich insistiere noch einmal auf die Frage nach dem Arbeitsaufwand, wenigstens in Stichworten. Erneutes Lachen, gefolgt von einer Wortkaskade: „Pflügen, Fräsen, Pikieren, Topfen, Pflanzen, Hacken, Ernten, Zusammenbinden, Verladen, dann Vermarkten. Und ausserdem fehlt mir Samstags noch eine gute Floristin.“

Die sollte sich in Langenhorn finden lassen. Ich stecke mir eine Nelke ins Knopfloch und fasse zusammen: Hochwertige Ware aus der Region, aus einem Familienbetrieb, der in der dritten Generation geführt wird, beinah exklusiv für den Langenhorner Wochenmarkt produziert.



Wenn das kein weiterer Grund ist, den Markt mit dem besten Ensemble von Händlern im Norden zu besuchen... MBM

## „Langenhorner Refugee Guide“ vorgestellt und verteilt

### Zusammen leben – ganz praktisch

Der Langenhorner Bürger- und Heimatverein agiert schon seit Jahren unter dem Slogan: Zusammen leben – zusammen halten – zusammen gestalten. Nun legt er einen 84-seitigen Leitfaden für Flüchtlinge vor, in dem die Neuankömmlinge in fünf verschiedenen Sprachen informiert werden, nach welchen Regeln unser Zusammenleben in Deutschland funktioniert: In deutsch, englisch, arabisch, farsi und tigrinya.

Während sich die Politik noch mit Anträgen für solch einen Leitfaden beschäftigt, hat der Langenhorner Bürger- und Heimatverein gehandelt, bei Sponsoren aus der Wirtschaft Gelder gesammelt und den Leitfaden, der sowohl über die Runden Tische als auch direkt in den Flüchtlingsunterkünften kostenlos verteilt wird, herausgegeben.

„Wir erleben täglich, wie wichtig Absprachen für den Umgang miteinander sind. Sie geben Orientierung, vermeiden Missverständnisse und alle verstehen besser, was für das Zusammenleben wichtig ist. Wir lernen jeden Tag voneinander und miteinander. Der Refugee Guide ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie Integration gelingen kann“, so Angelika Bester, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit bei einem der Sponsoren, der Alsterfood GmbH.

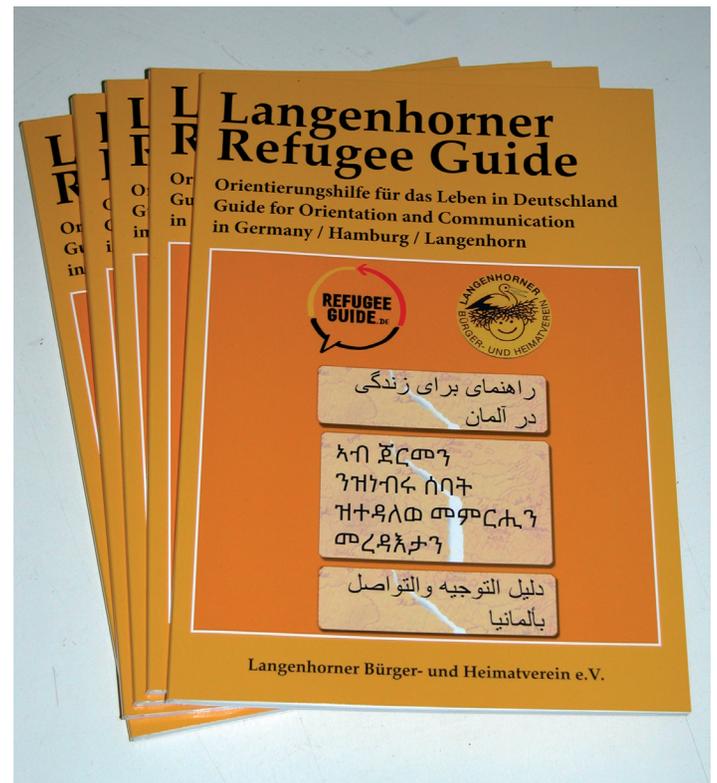
„Nicht nur die vielen einzelnen Helfer, auch die Wirtschaft muss ein Zeichen setzen, dass Geflüchtete bei uns Hilfe und Unterstützung finden“, so die Sponsorin Frau Linnemann von LinnB.

„Die Geflüchteten dürfen mit Recht unsere Hilfe in ihrer Notsituation erwarten, so wie wir erwarten können, dass sie die Normen unseres Zusammenlebens respektieren. Das funktioniert aber nur, wenn wir ihnen unsere Regeln in ihrer Sprache nahe bringen können“, ergänzt Frau Rugbarth vom Ingenieurbüro Rugbarth.

„Mit der Unterstützung des Leitfadens für Flüchtlinge möchten wir ein Zeichen setzen für das nachbarschaftliche Zusammenhalten, für die Integration im Stadtteil und für die Bedeutung, sich als Unternehmen für Schwächere stark zu machen“, erläutert Manfred Czub, Nachbarschaftsbeauftragter am Hamburg Airport.

Der Bürgerverein bedankt sich bei den Sponsoren, die das Erscheinen ermöglichten. Michael Behrmann vom Bürgerverein dazu: „Der Bürgerverein zeigt, dass er für ein gutes Zusammenleben in unserem Stadtteil steht. Immer dann, wenn es praktisch wird. Nicht viel Reden - einfach gemeinsam das Richtige tun!“

Der „Leitfaden für Flüchtlinge / Refugeeguide“ richtet sich speziell an solche Flüchtlinge, die noch nicht an staatlichen Integrations- und Deutschkursen teilnehmen können.



Der einzige Zweck dieser Orientierungshilfe ist die Vermittlung nützlicher Informationen. Sie wurde u.a. von Studenten und Doktoranden mit verschiedensten (geographischen und kulturellen) Hintergründen erstellt in enger Zusammenarbeit mit Menschen aus verschiedensten Ländern (mit Menschen aus Syrien, Afghanistan, Sudan, Ägypten, Palästina und anderen Ländern) sowie mit Menschen, die kürzlich nach Deutschland immigriert sind. ProAsyl hat den vorliegenden Inhalt (auf Basis der englischen Version) als einwandfrei befunden, und etliche Zuwanderer haben betont, eine solche Infobroschüre bislang vermisst zu haben.

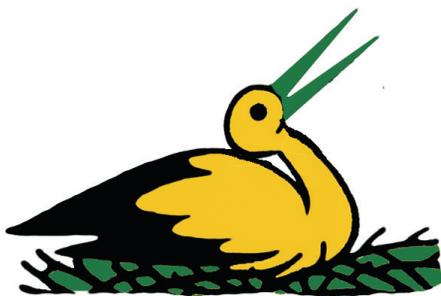
Die Einbindung von Geflüchteten beim Entwurf dieses Guides war von großer Bedeutung. Mit den Geflüchteten wurde auch viel darüber gesprochen, inwieweit diese Orientierungshilfe als überheblich und abwertend wahrgenommen wird. Diese Annahme wurde von den Geflüchteten deutlich zurückgewiesen. Im Gegenteil, es wurde um Informationen wie diese gebeten.

Das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) bietet keine solche Orientierungshilfe an.

Die Broschüre enthält einen eigenen Teil für die Langenhornerinnen und Langenhorner. Es werden Informationen und Kontaktmöglichkeiten aufgelistet, wie und wo man bei der Unterstützung der Bewohner der Langenhorner Unterkünfte helfen kann.

Wer also selbst aktiv werden möchte oder die Helfer/innen unterstützen möchte und solche Kontaktinformationen sucht, kann ein Exemplar des Langenhorner Refugee Guide beim Verlag bestellen oder im Bürgerhaus Langenhorn abholen (bitte beim Hausmeister, Herrn Detlef Hannicke danach fragen).

# Hier klappert der Grünschnabel



## Liebe Langenhornerinnen und Langenhorner!

Das ist ja ein Chaos: Auf der einen Seite muss eine Regierung Entscheidungen treffen – auf der anderen Seite kritisieren Bürger diese Entscheidungen. Das war beim Freibad Ohlsdorf so, wo die bürgerlichen Parteien meinten, eine gute Entscheidung getroffen zu haben und ein modernes Hallenbad befürworteten und die Linken, die die Einengung der Freifläche durch Wohnraum verhindern wollten.

Den Bürgern des Bezirks wurde vorgegaukelt, das ganze Schwimmbad Ohlsdorf sei in Gefahr und man setzte einen Bürgerentscheid durch. Die geringe Beteiligung bewirkte, dass die wenigen Gegner die Mehrheit erhielten. Zudem meinte die bürgerliche Mitte, der Bürgerentscheid werde ein Flop und verzichtete deshalb auf intensive Werbung. So wurde das Projekt um Jahre verschoben und soll erst jetzt in etwas veränderter Form durchgeführt werden.

Ähnlich war das Ringen um die Wulffsche Siedlung, wo die Mieter Neubauten wollten, die Nachbarn aber die vermeintliche Verschattung ihrer Gärten befürchteten. Auch dort war die Beteiligung an dem Bürgerentscheid gering und ein Hauptargument war nur vorgeschoben: die Vernichtung preiswerten Wohnraums. Die bezirkswide Umfrage brachte den Nachbarn einen Erfolg – der Senat zog aber das Verfahren an sich und beschloss die Modernisierung der Siedlung zuzulassen.

Die Olympia-Befragung, die freiwillig (ohne gesetzliches Erfordernis) vom Senat in Erwartung einer 2/3 Mehrheit durchgeführt wurde, ging baden, weil u.a. die Finanzen ungeklärt waren. Es wurden die Bürger im Unklaren gelassen und nicht richtig mitgenommen (auf die Argumente der Olympiagegner wurden keine klaren Antworten gegeben...).

Auch das Aus der Primarschule ist ein Beispiel. Und jetzt die Initiative Großsiedlungen contra Integration.... Wie ein solcher Volksentscheid ausgeht, kann jeder nach dem ersten Wochenerfolg klar erkennen: Die einen beklagen den uninformierten Bürger, dem die Politik egal ist und der nicht wählen geht – und fordern mehr Beteiligung an der Meinungsbildung. Dabei ist „der Bürger“ deutlich nun ein mündiger Bürger. Hört man aber auf den mündigen Bürger? Hat der mündige Bürger wirklich Einfluss?

Auf der einen Seite gibt es strapazierte Bürger, die gegen eine Betonwand anrennen und eine Regierung, die das verharmlost und stur an ihren Beschlüssen festhält. Beispiele: Es wird ein intakter Fahrradweg abgerissen – statt ihn für alternative Benutzung zu erhalten. Oder Überschwemmungsgebiete: Weil die Stadt keine Regenwassersammelteiche bauen wollte, wurden private Grundstücke mit Häusern zu Überschwemmungsgebieten erklärt (Kollau und Berner Au). Dort sollte künftig nicht mehr gebaut werden dürfen. Solches Vorpreschen (quasi eine Enteignung) führt zu Empörung und Misstrauen. Bevormundung macht aus Bürgern „Wutbürger“.

So etwas passierte nun auch bei der Express-Bebauung des Landschaftsschutzgebietes Hummelsbüttler Feldmark.

Wenn ich von jemandem etwas will, gehe ich werbend auf ihn zu - ohne Polizeirecht einzufordern oder mit Rechtsanwältinnen durchzuklagen. Wenn ich beispielsweise einen Teil eines Landschaftsschutzgebietes bebauen will, muss ich dem Bürger deutlich machen, dass er ein Opfer bringen muss zum Wohle der Allgemeinheit. Ich muss ihn abholen, wo er ist, ihm zuhören und ihn mitnehmen, bis wir gemeinsam ein anfangs offenes Ziel erreichen - ohne Konfrontation und Basta-Politik. Das ist hier nicht geschehen.

Andererseits gibt es Bürger, die sich mitgenommen fühlen. Alle Menschen an den Runden Tischen und Personen, die sich ehrenamtlich einbringen, erkennen ihre Verantwortung und handeln entsprechend. Jeder Bürger liebt seine Freiheit, die ihre Grenze an der Freiheit des Anderen findet. Der kritische Bürger hat aber auch die Verantwortung über sein Handeln zu übernehmen. Er hat auch Verantwortung für Hilfesuchende!

So haben auch die regierenden Parteien eine Verantwortung vor den Bürgern. Eine geringe Wahlbeteiligung ist ein beredtes Ergebnis bei Bürgern, die in die innere Emigration gegangen sind, weil man sie nicht mehr ernst nimmt. Jahrhundertlang geachtete Landschaftsschutzgebiete mittels kurzfristiger Flüchtlingsnot zu langfristigen Baugebieten (für 3 Jahre Flüchtlinge §246 BBauG, danach Bebauungsplan mit allgemeinen Wohnen) zu machen, ist nicht der Weisheit letzter Schluss.

Dass ausgerechnet die Grünen zu den Totengräbern von Teilen des Landschaftsschutzgebietes der Hummelsbüttler Feldmark werden, ist ein irrwitziger Verrat an den grünen Idealen.

Integration wird „die Stadt“ nicht leisten können. Auch der Unterkunftsbetreiber „fördern & wohnen“ ist nur für Unterkunft und gesundheitliche Versorgung Montags bis Freitags von 8 bis 17:30 Uhr (und über Nottelefon) zuständig. Die nachhaltige Integration müssen die Bürger leisten!

Und dann behaupten Wandsbeker Beamte, der Bezirk Hamburg-Nord und Langenhorn seien nicht von dem Sozialwohnbezirk Wildes Moor betroffen. Alles sei mit Norderstedt abgeklärt. Aber deren Stadtvertreter warnten: Norderstedt habe selbst schon Probleme mit Flüchtlingsklassen und würde nicht noch zusätzlich solche in dem heute schon sozial belasteten Stadtteil errichten. Norderstedt sei nicht für Hamburger Probleme zuständig.

Für den Vorwurf an die Bürger, bei der Plandiskussion gegen Flüchtlinge zu sein, erhielt der Baudezernent Klein aus Wandsbek wütende Proteste und löste tumultartige Empörung aus. Die Bürger fühlten sich außerdem verschaukelt, nur zwischen drei von vornherein feststehenden überdimensionierten Varianten im Landschaftsschutzgebiet entscheiden zu dürfen. Die Glaubwürdigkeit der Verwaltung und der Politiker hat leider deutlich gelitten.

Bürgerinnen und Bürger dürfen nicht zum Objekt der Politik gemacht werden. Es ist höchste Zeit, Alt- wie Neubürger als ein jeweils selbstentscheidendes Subjekt zu begreifen, das sein Lebensumfeld gestalten und sein Leben in die eigenen Hände nehmen will. Politiker müssen sich als Repräsentanten des Volkes, nicht als dessen Erzieher oder Oberlehrer verstehen. Größtes Anliegen der Politik muss sein, die Menschen stark zu machen – denn ein Staat kann immer nur so stark sein wie die Bürger, die ihn tragen. Nehmen wir die Bürge-

rinnen und Bürger wieder ernst, machen sie stark, statt sie zu bevormunden.

Keine langwierigen Rechtsstreitereien mehr auf dem Rücken der Flüchtlinge! Redet miteinander auf Augenhöhe! Es geht um die Flüchtlinge!

*Euer nerolich „mitgenommener“ Grünschnabel*

Nachbemerkung: Warum baut Hamburg/SagaGWG nicht selbst Häuser mit Sozialwohnungen für 125 Jahre? Zur Zeit sind die Zinsen günstig. Sonst hat man in 15 Jahren wieder einen selbstverursachten Sozialwohnungsmangel.



**Damen SALON Herren  
INGEBURG JANSSEN**

Fibigerstraße 263 • 22419 Hamburg • Telefon 0 40/5 31 11 45  
Öffnungsz.: Mo. geschlossen, Di.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

**Wir holen Sie ab und bringen Sie wieder heim.  
Auch in Ihrem Haus bedienen wir Sie gern.**



**Soweit muss es nicht kommen! Autoservice ist Vertrauenssache.**  
365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag.



**Service mit  
Leidenschaft.**



Audi



Volkswagen



Nutzfahrzeuge

SKODA



SEAT

Auto Wichert GmbH | [www.auto-wichert.de](http://www.auto-wichert.de) | [info@auto-wichert.de](mailto:info@auto-wichert.de)

An 365 Tagen im Jahr ist unser Notdienst für Sie da.

Stockflethweg 30 | Hamburg | Tel. 040 . 52 72 27-0  
Langenhorner Ch. 666 | Hamburg | Tel. 040 . 60 00 30 - 0  
Segeberger Ch. 181 | Norderstedt | Tel. 040 . 52 99 07-0  
Ulzburger Straße 167 | Norderstedt | Tel. 040 . 52 17 07-0  
Ohechaussee 194 -198 | Norderstedt | Tel. 040 . 30 98 544-70

# Zum Tod von Peter Paul Kempermann

Peter Paul Kempermann wurde 1928 als jüngster von fünf Brüdern in Hamburg geboren. Er wuchs im Elternhaus in Hamburg-Fuhlsbüttel auf und besuchte das Alstertal-Gymnasium.

Vor dem Ende des 2. Weltkrieges meldete er sich freiwillig zum Wehrdienst, um nicht zur SS zu müssen. Nach dem Krieg machte er eine kaufmännische Ausbildung und war zeitweise in Finnland als Holzkaufmann tätig. Danach arbeitete er in Hamburg bis zu seiner Pensionierung als Geschäftsführer im Einzelhandel.

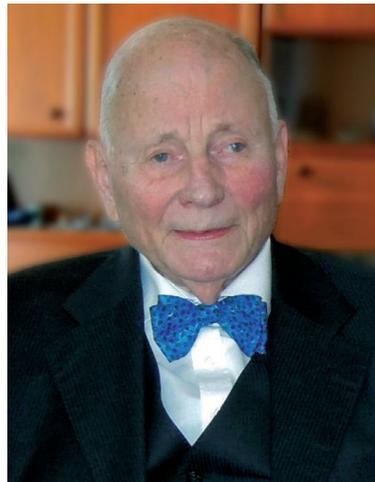
Als Jugendlicher und junger Erwachsener war er in der jungen evangelischen Gemeinde Fuhlsbüttel aktiv. Dabei lernte er auch seine spätere Frau Rosemarie kennen. Die beiden waren mehr als 60 Jahre glücklich verheiratet, haben drei Kinder und fünf Enkelkinder. Sie lebten in Langenhorn, zunächst im Schäferhofstiege, später im eigenen Haus im Norden des Stadtteils.

Politisch interessiert hat Peter Paul Kempermann zunächst die Jugendarbeit und später die Lokalpolitik. Nach 12 Jahren CDU-Mitgliedschaft trat er 1965 der FDP bei. Die liberalen Programmpunkte entsprachen eher seiner freiheitlichen Grundeinstellung des politischen Handelns.

Er war lange Zeit Bezirksvorsitzender der FDP Hamburg-Nord, von 1961 bis 2001 mit kurzer Unterbrechung Bezirksabgeordneter.

Als er 1991 für die FDP wieder in die Bezirksversammlung gewählt wurde, übernahm er auch den Fraktionsvorsitz. Er war jahrelang Mitglied im Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Langenhorn, Verkehrsausschuss und Bauausschuss.

Bei all seinen Ämtern hat er nie die Bodenhaftung verloren



und ist dem politischen Gegner stets mit Humor und leichter Ironie begegnet. Statt Ideologie setzte er den gesunden Menschenverstand ein und hat in jeder Lage stets nachvollziehbare Entscheidungen getroffen. Mehr Bürgernähe statt Bürokratie war sein Motto.

Es war stets spannend, mit ihm über aktuelle politische Themen zu diskutieren. Er war sehr belesen und erzählte gerne von seinen persönlichen Lebenserfahrungen. Sein erstaunlich gutes Namensgedächtnis half ihm dabei, so manches eigenwillige Verhalten von Parteifunktionären und Politikern mit deren Beziehungsgeflecht im richtigen Kontext zu verstehen. Sein Markenzeichen bei allen Veranstaltungen: Fliege statt Krawatte.

Er liebte Gedichte und Hausmusik. In seiner Freizeit war er als junger Mann aktiver Hockeyspieler, ging bis ins Rentenalter regelmäßig zum Schwimmen und machte mit seiner Frau, solange es beiden möglich war, im Winter Ski-Langlauf Touren. Ihm war es wichtig, Körper und Geist bis ins hohe Alter fit zu halten.

Peter Paul Kempermann starb am 18. Februar 2016. Langenhorn hat ein Urgestein verloren. Wir werden sein Andenken ehren.



**GaLaBau Nord**  
Garten- und Landschaftsbau  
in Langenhorn und Norderstedt



Was können wir für Sie erledigen?

- Gartengestaltung
- Umbau und Neugestaltungen des Gartens
- Gartenmodernisierung
- Gartenpflege
- Hecken schneiden
- Neupflanzung und alle Pflanzarbeiten
- Saison- oder Jahrespflege von privaten oder gewerblichen Hausgärten, Wohn- und Gewerbeanlagen
- Fällen von Bäumen und Baumpflege
- Terrassen- und Wegebau
- Pflasterverlegung jeder Art
- Verlegung von PKW-Auffahrten und Stellplätzen
- Baumfällungen, Rodung
- Freisitze, Grillplätze und Feuerstellen



# CENTER OCHSENZOLL

Noch ein Name, den wir uns merken sollten!

Bislang sprach man gerne von der „Wichert Welt“ und meinte damit nicht nur das AUDI terminal, sondern auch die Geschäfte, die in dem grossen Block inzwischen eingezogen sind. Das soll zukünftig anders werden.

Das Einkaufszentrum - denn um ein solches handelt sich inzwischen - präsentiert das AUDI terminal plus die über 15 Geschäfte und Dienstleister ab jetzt unter der Marke „Center Ochsenzoll“.



Das Center gliedert sich erkennbar in drei Bereiche: Hellblau steht für die „Auto Wichert-Welt“ mit dem Verkauf von Audi Neu- und Gebrauchtwagen sowie dem Service - dieser Bereich belegt die größte Fläche.

Das Orange kennzeichnet den Bereich „Shops und Services“ im Erdgeschoss; Hier findet sich der REWE Lebensmittelmarkt und BUDNI als Anziehungspunkte. Darüber hinaus gibt es die Bäckerei Kolls, die Kebab-Lounge, die Confiserie Paulsen, den StarCut-Friseurladen und die Perle Reinigung mit Änderungsschneiderei. Nicht zu vergessen: Die BUDNI Partner-Apotheke, die von dem bekannten Apotheker Stefan Bröger geführt wird.

Als Besonderheit befindet sich aber auch noch ein „Haus der Gesundheit“ in dem Gebäudekomplex, im Logo symbolisiert durch das sympatische Grün mit der Aeskulap-Schlange. Im 1.Stock praktizieren die Allgemeinmediziner Dr. Martin Daase und die Zahnärztin Kerstin Meins. Die Ergotherapie Lüdorf und Daase und die Physiotherapie-Praxis Karstens bieten Hilfe bei Bewegungsproblemen. Die ambulant tätigen Mitarbeiterinnen des Wirth Pflegedienstes starten von hier aus; zugleich eröffnet Wirth für 18 Gäste die neue Tagespflege. Außerdem haben die Firmen AuO IT-Solutions, Box2Box und TBF Global Asset Management ihre Büros im Center Ochsenzoll.

Schon bald wird ein umfangreiches Leitungssystem das Auffinden der Geschäfte und Dienstleister vereinfachen.

Das Center Ochsenzoll ist vom U-Bahnhof aus mit wenigen Schritten zu erreichen. Dennoch wichtig, dass alle Kunden dauerhaft kostenlos parken können!

Fazit: Ein neues wirkliches „Center“ wächst hier im Norden Langenhorns heran. Der Norden holt gewaltig auf!



## Der Frühling kommt - mit besten Verkaufschancen für Ihre Immobilie!

Ob Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen wollen oder zunächst nur an einer unverbindlichen Marktpreiseinschätzung interessiert sind: Bei Engel & Völkers ist Ihr Anliegen in jedem Fall in kompetenten Händen. Unsere erfahrenen Experten verfügen über umfassende lokale Marktkenntnisse, wissen den Wert Ihrer Immobilie richtig einzuschätzen und entwickeln eine gezielte Vermarktungsstrategie für Sie. Gerne stehen wir Ihnen für eine individuelle Beratung zur Verfügung!

Shop Langenhorn

Tel. 040-238 459 44 · [norderstedt@engelvoelkers.com](mailto:norderstedt@engelvoelkers.com)  
[www.engelvoelkers.com/norderstedt](http://www.engelvoelkers.com/norderstedt) · Immobilienmakler



**ENGEL & VÖLKERS**



### Wir an Ihrer Seite

- Medizinische Versorgung und Rehabilitation
- Soziale Rehabilitation
- Pflege

für Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

[www.freundeskreis-ochsenzoll.de](http://www.freundeskreis-ochsenzoll.de)

☎ 040 533 228 1400



**Martha Stiftung**

**Wohngemeinschaft Bärenhof  
- ein Angebot für Menschen  
mit Demenz in Langenhorn!**

**In der Mitte der Gesellschaft  
bleiben!**

Rufen Sie uns gerne an  
unter Telefon 040 / 50 79 70 98.  
Servicestützpunkt der Martha Stiftung  
Bärenhof 3b, 22419 Hamburg

Kolumne „Zufrieden leben“

## Kaffee mit bitterem Nachgeschmack

Worüber ich denn schreiben würde, fragt mich der Verleger der Langenhorner Rundschau zwei Tage vor Redaktionsschluss. Viele Themen wären möglich, die mich derzeit beschäftigen: Seit Monaten kommen Menschen aus allen möglichen Ländern dieser Erde nach Deutschland, fliehen vor Krieg und Armut. Einige von ihnen haben in Langenhorn Zuflucht gefunden und ich begleite diese Entwicklung durch meine regelmäßige Teilnahme am sogenannten Runden Tisch. - Die letzten Kommunalwahlen im März, bei denen die AfD sehr viele Stimmen erhielt und in alle drei Landtage einzog. - Das neue Gefährt auf der Elbe, eine Mischung aus Schiff und Bus, also ein Amphibienfahrzeug, das Mitte April den Betrieb aufnehmen soll. - Der Abschied von einem Menschen, der bald sterben wird. - Die Abrissarbeiten am Markt in Langenhorn (nein, leider nicht die im letzten Jahr fertiggestellte Rampe- und Treppenanlage aus grauem, hässlichen Beton), bei denen neue Geschäfte und neue Wohnungen entstehen werden, wieder müssen die Langenhorner sich also auf einige Jahre mit Bauarbeiten einstellen.

Viel könnte ich dazu schreiben und tue es nicht, weil mir diese Themen besser in einem persönlichen Gespräch aufgehoben scheinen. Für diese Kolumne habe ich stattdessen ein Thema gewählt, das mich jeden Morgen beschäftigt, wenn ich in mein Büro fahre: Die vielen überfüllten Abfallbehälter in Fußgängerzonen und U- bzw. S-Bahnen, in denen ich weggeworfene Kaffee-Becher sehe, bestehend aus Pappe und Kunststoffbeschichtung und zusätzlich einem Plastikdeckel. 6,4 Milliarden Stück sollen laut Verbraucherzentrale Hamburg jedes Jahr im Müll landen. Für die Produktion der in Deutschland verbrauchten Becher ist im Jahr eine Energiemenge nötig, mit der man eine Kleinstadt ein Jahr lang mit Strom versorgen könnte.

Was für ein Wahnsinn, denke ich. Seit Jahrzehnten werden wir erfolgreich für die Wichtigkeit und den Nutzen von Mülltrennung sowie dem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert – und nun schmeißen wir Werte in einer Größenordnung weg, die alle bisherigen Bemühungen konterkarieren. Wofür? Für überbewerteten Kaffee, der noch dazu in Bechern gereicht wird, deren Kunststoffbeschichtung möglicherweise schädliche Stoffe an den Kaffee abgibt, so zumindest die Aussage von Dirk Petersen, Umweltperte der Verbraucherzentrale Hamburg.

Überall bekommt man ihn, den Kaffee zum Mitnehmen, der inzwischen ‚Coffee to go‘ genannt wird, mitunter auch unfreiwillig komisch angepriesen als ‚Coffee Togo‘ oder ‚Kaffee to go zum Mitnehmen‘, ob von Bäckereien, Kiosken, Fast-Food-Ketten, Tankstellen, Automaten oder Cafés. Am Ende bleibt eine Müllflut.



Und das Schlimme: Einweg ist angeblich teurer als Mehrweg. Zumindest aber wird es oft abgelehnt, wenn man seinen eigenen Mehrwegbecher mitbringen möchte. Am Langenhorner Markt fragte ich neulich in einer Bäckerei nach den Gründen, dort wurden mir ‚hygienische Gründe‘ genannt, die mir aber niemand näher erläutern konnte.

Die Herstellung und der hinterlassene Abfall belasten uns alle. Ob durch CO<sub>2</sub>-Verbrauch, Müllberge oder Entsorgungskosten: Unabhängig davon, ob wir den „mobilen Kaffee“ konsumieren, sind wir Beteiligte und meines Erachtens auch als Bürger verantwortlich.

Ähnlich absurd ist der Kauf von Alu-Kaffeekapseln: Pro Minute - so die Angaben der Hersteller - werden weltweit 12.300 Tassen aus Kaffee-Kapseln getrunken. Die Kapseln vom Marktführer „Nespresso“ kosten zwischen 31 und 37 Cent. Das klingt nach einem günstigen Preis, doch wenn man bedenkt, dass in einer Kapsel lediglich sechs Gramm Kaffee enthalten sind, kommt man auf einen Kilo-Preis von mehr als 60 Euro. Selbst billigere Pads vom Discounter bringen es noch auf knapp 13 Euro und liegen damit über dem derzeitigen Marktpreis. Im Supermarkt kostet ein Kilo Kaffeebohnen zwischen acht und zehn Euro. Preislich sind diese Kapseln also kein „Schnäppchen“. Doch insbesondere die Herstellung von Aluminium ist ein Problem, denn diese ist nicht umwelt-

Apotheker Stefan Bröge

**DIEMOOR APOTHEKE**

Diekmoorweg 16

22419 Hamburg

Telefon 520 72 83

Nachtdienst 06. April

Spätdienst 30. April



**HEIDBERG APOTHEKE**



Tangstedter Landstr. 467

22417 Hamburg

Telefon 30 85 39 00

Nachtdienst 08. April

Spätdienst 02. Mai



**Linden-Apotheke**

Sigrid Schuhmann e.K.

Kronstiege 41 - 22415 Hamburg

Telefon 532 24 24

Nachtdienst 12. Mai · Spätdienst 18. April

freundlich, sondern sehr energieintensiv. Die Stadt Hamburg hat übrigens gerade einen Leitfaden zum umweltfreundlichen Einkauf entwickelt und will künftig auf Kaffee aus Aluminiumkapseln verzichten.



*Glücklich und zufrieden leben ist ein Wunsch, den viele Menschen haben. Doch wie kann ich ein gutes, glückliches Leben führen? Wie finde ich zu mehr Gelassenheit? Wie gelingt ein erfolgreiches Leben, auf das ich später zufrieden zurückblicken kann? Solchen Fragen widmet sich in dieser Kolumne die Langenhorner Autorin Regine Böttcher.*

Ich frage mich beim Schreiben dieser Kolumne, was meine Oma Emmi dazu gedacht hätte. Sie starb 1985, also lange vor irgendwelcher „to go“-Moden. Ich erinnere mich gut, wie sie sich nachmittags gegen 15 Uhr zwei Tassen Filterkaffee zubereitete, ihren Kittel abstreifte, die Tischdecke glattzog, sich eine Zigarette anzündete und den Kaffee genoss. Das war für sie eine Pause, ein sich Zurückziehen aus der Welt der Arbeit. Sie tat nichts anderes als Kaffee trinken und rauchen. Anschließend kleidete sie sich wieder in ihren Kittel und setzte die Hausarbeit fort.

Heute hingegen versuchen viele Menschen, Zeit zu sparen und wollen Vieles gleichzeitig tun. Mittags zum Beispiel sehe ich welche auf der Straße, die in der einen Hand das Mobiltelefon, in der anderen den Kaffeebecher halten. Soll das ein Lebensgefühl des Aufbruchs symbolisieren, ein imaginäres Skateboard unterm Arm, um das Eingebundensein in Pflichten zu kaschieren? Jederzeit mobil und der vermeintliche Genuss des Kaffees überdeckt den Zustand des innerlich getrieben seins. Keine Atempause – keine Kaffeepause – keine Pause zur Erholung.

Statt „Coffee to go“ ist der zu Hause frisch gebrühte Kaffee, den man ggf. in einem Mehrweggefäß mitnimmt, die bessere, günstigere und umweltfreundlichere Variante. Ohne Wartezeit – ohne Mehrkosten – ohne Müllberg. Somit nachhaltig und sozialverträglich. Mit Genuss und Lebensfreude. Und somit eine Erinnerung, mit der wir uns abends zufrieden und mit einem guten Gewissen ins Bett legen können.

*Regine Böttcher, Coach, Trainerin, Entspannungspädagogin. Sie führt die „Praxis für Stressbewältigung und Resilienz“ in HH-Langenhorn.*

## Ausstellung „Kunst im Treppenhaus“

Am 11. März eröffnete der Bürger- und Heimatverein im Bürgerhaus die Ausstellung „Ein Berg geht durch die Stadt“, die von der Interessensgemeinschaft „Grüne Zukunft für die Hummelsbüttler Müllberge“ (IGHM) besorgt wurde. Kopien der Bilder sind noch rund acht Wochen im Treppenhaus zu sehen. Schauen Sie sich das jetzt an! Und suchen Sie sich Ihr Lieblingsbild aus! Denn am Ende der Ausstellung können Sie es kaufen! Wir werden rechtzeitig über den genauen Termin der Finnissage informieren!

**Rosen-Kröger** seit 1928  
Garten- und Landschaftsbau  
Tel: 040 - 531 32 15

## wir trafen...

...die Friseurmeisterin Ingeborg Janssen in ihrem Salon an der Fibigerstraße. Wie immer gut gelaunt und gut beschäftigt. Auch ihre Mitarbeiterinnen Maren Ritter und Christine Backenberg strahlten, als die Kamera auf sie gerichtet wurde. Langenhornerinnen vor allem kennen Frau Janssen seit fast 25 Jahren und wissen, was sie an ihr haben. Denn das



Foto © mbm, Text: rehh

hier ist ja nicht nur ein klassischer Friseursalon - das ist auch ein Treffpunkt für „man kennt sich - man schnackt - man klönt - man hört, was im Stadtteil so läuft“: Der also neben 1a Schnitten für alle Lebenslagen und feinen Farben für die besonderen Anlässe auch alles das bietet, was die ins Kraut sprießenden Haircut-Ketten nicht liefern können. Das erklärt den hohen Anteil an Stammkunden - und es erklärt, warum auch die neu ins Quartier am einstigen Krankenhaus Eingezogenen erst schnuppernd testen und dann schon bald wiederkommen.

Wer die offene und lebensfrohe Atmosphäre erst einmal kennengelernt hat, der kommt nicht nur zum regelmäßigen Haar-Update, sondern auch, wenn eine Ball- oder eine Abi-Frisur fällig sind. Oder frische Farbe für Wimpern und Augenbrauen. Neue Wohnungen wachsen ringsum aus dem Boden - was wünscht sich da Frau Janssen? „Dass die sich alle eine Langenhorn-Karte besorgen! Dann kriegen sie hier nicht nur die Haare schön, sondern auch noch 10% Rabatt!“

# Alte Bauernregeln sollte man wertschätzen! Und die LANGENHORN-KARTE Auf Aprilflöckchen folgen Maiglöckchen.

**DAS ASIALAND**  
Lebensmittel & Geschenkartikel

Tangstedter Landstraße 30 22415  
Hamburg  
Montags 5% Rabatt ab 20 Euro  
Einkaufswert

*Die Bindestelle*

Tangstedter Landstraße 463  
22417 Hamburg  
5% Rabatt bei jedem Einkauf

*Elfenblume*  
-Floristik-



Langenhorner Wochenmarkt  
(Di und Sa)  
10% auf alle Waren

**Regine Böttcher**  
Praxis für Stressbewältigung  
und Resilienz



22415 Hamburg-Langenhorn  
Telefon: 040 - 53 03 56 08  
E-Mail: info@RegineBoettcher.de

**clever fit**  
Hamburg Langenhorn

Oehleckerring 40/42  
22419 Hamburg  
Keine Karten- und Verwaltungspauschale (jeweils 19,90 EURO).

**CLOSIUS & FISCHER** SEIT 1900  
- Beste in Sachen Service -

Der Reisegepäck-Experte  
Kleekamp 4  
22339 Hamburg  
10% Rabatt

**Kodak Express**  
Digital Solutions

Foto Express-Service Dankert

Krohnstieg-Center  
Happy Hour ab 16 Uhr  
20% auf 10x15 Fotos  
vom digitalen Datenträger

*Dialog*

Tangstedter Landstraße 38  
22415 Hamburg  
Ab 21 Uhr alle Pizzen 1 Euro billiger

**A DIEKMOOR APOTHEKE**

Diekmoorweg 16  
22415 Hamburg  
5% Rabatt, außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Bücher.

**DIGITAL DRUCKEREI**

Tarpenring 2  
22419 Hamburg  
☎ 040 527 30 51  
10% Rabatt

Regen- und Allwettermode

**DONNERWETTER**

Langenhorner Chaussee 677  
22419 Hamburg  
10% auf alles.

*flora Bianca*  
Blumen

Krohnstieg 57  
22415 Hamburg  
Mittwochs 10% auf alles,  
außer Fleurop und Pakete

**35 Jahre fotostudio**  
in langenhorn

Seit 35 Jahren Ihr Fotograf!

Tangstedter Landstraße 30  
Tel. 531 65 65  
Aktuell: Passfotos +  
Bewerbsbilder -20%



LANGENHÖRNER  
GESANGSVEREIN



von 1866  
e.V.

Probenraum:  
Tangstedter Landstr. 182a  
7. und 8. Monat beitragsfrei!

**GMG - AUTOTEILE**

IMPORT, GROSS- UND EINZELHANDEL

Tangstedter Landstraße 181  
22417 Hamburg  
Individuelle Rabatte (je nach  
Produkt/Hersteller/Kategorie) bis  
zu 60% auf Listenpreise

**Spreewälder Erzeugnisse**  
echt lecker.....  
GURKEN-UWE



Langenhorner Markt  
(Dienstag und Samstag)  
5% Rabatt ab 5 € Einkaufswert

**A HEIDBERG APOTHEKE**

Tangstedter Landstraße 467  
22417 Hamburg  
5% Rabatt, außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Bücher

**FAHRRAD HERTEL**  
... immer eine Speichenlänge voraus!



Langenhorner Chaussee 677  
22419 Hamburg  
10% auf Beleuchtung und  
Bereifung

Damen SALON Herren

**INGEBURG JANSSEN**



Fibigerstr. 263  
22419 Hamburg  
10% auf alle  
Dienstleistungen

**KAISER**  
Wolle Handarbeiten



Tangstedter Landstraße 35  
22415 Hamburg  
10% Rabatt auf alle Kurse

**KÖNIG** GmbH  
Gravuren+Schildertechnik

Langenhorner Ch. 360  
22419 Hamburg  
15% Rabatt auf Stempelautomaten  
der Fa. Todat, inkl. Textplatte

**KFZ Service Langenhorn**



Weg 396 Nr. 2  
22419 Hamburg  
Techn. Kontrolle (z.B. vor dem  
Autokauf) 0,- Euro

**Linden APOTHEKE**



Krohnstieg 41-43  
(Krohnstieg-Center)  
3% Rabatt auf alles, ausgenom-  
men rezeptpflichtige Medikamen-  
te, Sonderangebote

**30 JAHRE LÜHR**  
OPTIK SEIT 1983



Tangstedter Landstraße 29  
22415 Hamburg  
10% auf das Sortiment  
Große Auswahl an  
Kontaktlinsenpflegemittel

\* Unter dem Namen LANGENHORN-KARTE verteilt der Langenhorner Bürger- und Heimatverein spezielle Mitglieder-  
ausweise an seine Mitglieder. Der Clou bei der Sache: Mit diesem Ausweis können die Mitglieder bei ihren Einkäufen  
sparen. Denn eine Vielzahl von Mitgliedern, die ein Geschäft oder Gewerbe betreiben, gewähren den anderen Mitgliedern  
deutliche Vorteile.

Alle Angaben beruhen auf den Vorgaben der beteiligten Firmen-Mitglieder; Irrtum und Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

**Die LANGENHORN-KARTE behält Ihre Gültigkeit - auch wenn ein Datum aufgedruckt ist! Sie verfällt nicht!**

sollte man stets bei sich tragen. Sie spart Geld zu allen Jahreszeiten!  
**Doch Achtung: Der April macht, was er will.**

 <p>Tangstedter Landstraße 182 22417 Hamburg Mo - Do 50% Rabatt auf Billard</p>	 <p>Fossberger Moor 26 22417 Hamburg 5% auf alle Partyservice-Leistungen</p>	 <p>Langenhorner Chaussee 183 10% auf Veranstaltungen</p>	<p><b>Uwe Molde Gartenpflege</b></p> <p>Borner Stieg 32 22417 Hamburg Tel. 530 500 02 5% Rabatt auf Endsumme</p>
 <p>Oehleckerring 28 - 30 22419 Hamburg 5 Euro Ermäßigung je Kurs für Mitglieder</p>	 <p>Langenhorner Markt 16 22415 Hamburg 10% auf Batterien &amp; Zubehör; 3% Rabatt auf die Hörgeräterechnung (Eigenanteil)</p>	 <p>Krohnstieg 129 22415 Hamburg Montags 10% Rabatt auf alle Dienstleistungen</p>	<p><b>RECKE OPTIK</b></p> <p>Langenhorner Markt 13c 22415 Hamburg 10% Rabatt auf Brillen</p>
 <p>Langenhorner Chaussee 157 22415 Hamburg Telefon 040-5317744</p>	<p><b>Karahan</b></p> <p>Langenhorner Schuh &amp; Schlüsseldienst Änderungsschneiderei Krohnstieg 2 22415 Hamburg 10% auf alle Dienstleistungen, ausgen. Sonderangebote und Schlüssel mit Sicherungskarte</p>	 <p>Donnerstag ab 20 Uhr Currywurst/Pommes 3,50 Euro</p>	<p><b>Tabakshop R&amp;S GbR</b> Tabak &amp; Presse</p> <p>Langenhorner Markt 6 22415 Hamburg ab 25 € Einkauf 10% Rabatt auf Pfeifen &amp; Feuerzeuge</p>
<p>PREISWERT + KOMPETENT</p> <p><b>expert günter tilly</b></p> <p>Tangstedter Landstraße 43 22415 Hamburg 3% Rabatt auf vorrätige Artikel</p>	<p>Haus der Musik Trekel</p> <p>Haus der Musik Trekel OHG Willerstwiete 17 D 22415 Hamburg Tel.: 49/40/5203397 Fax.: 49/40/5207824 Email: info@trekel.de</p>	<p><b>Weinhaus am Stadtrand</b></p> <p>Tangstedter Landstraße 22 22415 Hamburg 5% auf Wein, Feinkost und Gläser ab EK 30 Euro</p>	<p><b>ZOO JACOBS</b> LIEFERSERVICE KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT</p> <p>Langenhorner Markt 10 22415 Hamburg Lieferung aller Waren frei Haus. Telefonische Bestellungen sind möglich.</p>

## Wir unterstützen die LANGENHORN-KARTE



JA, ich möchte endlich auch Mitglied werden und eine LANGENHORN-KARTE bekommen!

Nachname, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Hinweis: Wir bestätigen Ihnen Ihre neue Mitgliedschaft schriftlich! Der Jahresbeitrag beträgt 14 Euro (Einzelperson) oder 22 Euro (Paare) oder 37 Euro (Firmen, Vereine, Institutionen). Bitte schicken Sie den Abschnitt im Briefumschlag an: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V. Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg oder füllen Sie das Formular online aus unter [www.langenhorner-heimatverein.de/mitgliedsantrag.html](http://www.langenhorner-heimatverein.de/mitgliedsantrag.html) oder schreiben Sie ein Mail an [info@langenhorner-heimatverein.de](mailto:info@langenhorner-heimatverein.de)

zum Titelbild

Franziska stellte sich mit ihrem fröhlichen Lächeln gerne für das Titelbild zur Verfügung. Grüßen Sie Franziska, wenn Sie demnächst wieder über den Markt gehen und Blumen kaufen! Dann strahlt Sie auch der Frühling an!

Langenhorner Rundschau  
Verlag Syncrohost GmbH  
Scharnskamp 23f  
22415 Hamburg



Postvertriebsstück  
Deutsche Post AG  
Entgelt bezahlt  
C 13350

## Ausgewählte Veranstaltungen im April

Monatliche Kaffeetafel des Bürger- und Heimatverein

### Unsere Bäume – Zeitzeugen der Stadtgeschichte

Harald Vieth, bekannter Autor bemerkenswerter Bücher über besondere Bäume in Hamburg, erzählt und zeigt markante Exemplare und wo sie zu finden sind.

**Freitag, 8. April 2016, 14:30 Uhr Bürgerhaus**



### Langenhorner Auslese

Vortragsreihe des Bürger- und Heimatvereins



### Was machen eigentlich die Freimaurer?

Richard Ebert, langjähriger Logenmeister in Hamburg, gibt einen tiefen Einblick und Antworten auf alle Fragen



**Freitag 15. April 2016, 19:00 Uhr Bürgerhaus**



Kulturhaus Langenhorn

Fr. 15.4. um 20 Uhr

### „MS Meine Freiheit“

Komödie von Jo Quirin. Mit Nicole Wellbrock & Jeanne Marie Nigl. Eintritt: 13 € / erm.\* 9 €

## Henneberg Bühne

Poppenbüttel e.V.

Niederdeutsches Theater im Hinsbleek 11

### „Arthur in annere Umständen“

Plattdesche Komödie von Regine Wroblewski

Der menschen-scheue, introvertierte Arthur lebt allein in seinem Haus in Hamburg. Strikte Ordnung und feste Abläufe bestimmen sein Leben. Eines Tages allerdings gerät sein ruhiger, gleichförmiger Alltag völlig aus den Fugen. Sein Vater Ludwig, mit dem er eine wenig herzliche und eher sporadische Beziehung führt, zieht bei ihm ein, ein alter Jugendfreund taucht wieder auf und eine junge Dame verkündet, seine uneheliche Tochter zu sein. Da daraufhin noch weitere 'Familienmitglieder' auftauchen, findet sich der überforderte Arthur bald inmitten einer turbulenten Wohngemeinschaft wieder, die ihm einiges abverlangt...



Vorstellungen am 1., 3., 8., 9., 10., 15., 16. und 17. April  
Einzelheiten - auch zu den Anfangszeiten:

[www.hennebergbuehne.de](http://www.hennebergbuehne.de)

Eintrittspreis 8 Euro; Kartentelefon 040 - 606 42 96  
oder an der Abendkasse



### Mit einem Knall aus dem All

Figurentheater Wolkenschieber mit Musik für alle ab 5 Jahren. **Sonntag, 03. April 2016 16:00 Uhr im LaLi**



Vereinshaus Diekmoor - Weg 396  
direkt U-Bahn Langenhorn Nord

### Big Harry & Band

zusammen mit  
Leitwolf Nickey Barker

Einlass ab 19 Uhr - Beginn 21 Uhr  
Eintritt 13 Euro.

**Samstag 23. April**

...und am Samstag, 30. April

### TANZ IN DEN MAI

Beginn 20 Uhr  
Eintritt 7 Euro.